

Projekt:
Zentrum für Migrantenfamilien

Corporación

El Arca

Das Land Chile:

Chile, das schmale Land in Südamerika, eingeklemmt zwischen dem Pazifik im Westen und dem Andengebirge im Osten, erstreckt sich über eine Länge von fast 4300 km.

Von den etwa 19 Mio. Einwohnern wohnen über 7 Mio. in der Hauptstadt Santiago de Chile.

Chile verfügt über ein großes Vorkommen an Kupfer, das in den größten Kupfer-minen der Welt abgebaut wird. Außerdem werden vor allem landwirtschaftliche Erzeugnisse wie Fisch, Holz und Wein exportiert. Chile gilt als eines der reichsten Länder Südamerikas.

Jedoch ist das Vermögen extrem ungleich verteilt. In Lateinamerika steht Chile hier schlechter da als viele andere Staaten.

Noch immer führt Chile die Liste der ungleichen Einkommensverteilung in den OECD-Länder an. Dabei liegen die Lebenshaltungskosten nur knapp unter dem europäischen Durchschnitt.

Für die unteren Einkommenschichten ist in einem privatisierten Bildungssystem der Zugang zu guter Aus- und Weiterbildung erschwert. Medizinische Versorgung ist in einem ebenfalls privatisierten Gesundheitssystem teuer. Staatliche Programme für die Ärmsten decken hier nur den Bruchteil einer Grundversorgung ab.



Projekt-Nr.: 003

Projektkosten pro Monat, z.B. für

Lebensmittel*	200,00 €
sonstiger täglicher Bedarf	350,00 €
Personalkosten	900,00 €
Fahrt-/Transportkosten	110,00 €
sonstiges	90,00 €

alles ca. Angaben

* Lebensmittel werden über eine Organisation bezogen, die im regulären Handel nicht mehr verkäufliche Lebensmittel an soziale Projekte gegen einen Unkostenbeitrag abgibt.

Spenden unter www.corazon-chile.org/spenden.html



Das Projekt:

Das von CoRazón e.V. unterstützte Projekt „El Arca“ (Die Arche), gelegen in der Gemeinde Macul (ein Stadtteil von Santiago de Chile) besteht bereits seit den 1960er Jahren und diente zu Beginn als sicherer Ort für benachteiligte Kinder aus einkommensschwachen Familien.

Im Jahr 2018 haben sich die Verantwortlichen von „El Arca“ dann dazu entschieden, das Projekt neu auszurichten und damit auf die aktuellen Migrationsbewegungen nach Chile zu reagieren.

Aufgrund der für lateinamerikanische Verhältnisse hohen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Stabilität ist Chile eines der Länder, mit dem höchsten Zustrom an Migrant*innen aus lateinamerikanischen und karibischen Staaten. Seit 2014 hat sich die Einwanderung nach Chile verdreifacht. Ende 2019 lebten etwa 1,5 Millionen Ausländer*innen in Chile (davon etwa ein Drittel illegal), was ca. 8 % der Gesamtbevölkerung entspricht. Hierbei handelt es sich jedoch nur um Menschen ohne chilenische Staatsangehörigkeit, sodass „Chilenen*innen mit Migrationshintergrund“ darunter nicht erfasst sind. Laut Zahlen des Nationalen chilenischen Statistikamtes INE stammt innerhalb der Gruppe der Ausländer*innen der größte Anteil aus Venezuela (ca. 31 %). Seit 2015 haben rund 6 Millionen Venezolaner*innen aufgrund der schweren politischen, wirtschaftlichen und humanitären Krise ihr Land verlassen, wovon etwas unter einer halbe Million Menschen in Chile Zuflucht gesucht haben. Weitere große Gruppen ausländischer Migrant*innen stammen aus Peru (ca. 16 %), Haiti (ca. 13 %), Kolumbien (ca. 11 %), Bolivien (ca. 8 %) und Argentinien (ca. 6 %). Der überwiegende Anteil der ausländischen Bevölkerung konzentriert sich dabei auf die Metropolregion Santiago de Chile, in welcher sich auch der Standort von „El Arca“ in der Gemeinde Macul befindet.

Insbesondere die illegale Migration führt zu wachsender Unsicherheit und sozialer Verwundbarkeit von Migrantenfamilien. Mit



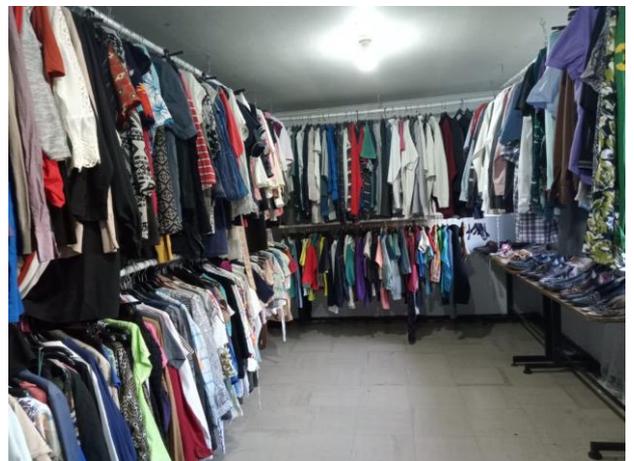
dem Auftreten der COVID-19-Pandemie und der weiteren Zunahme der illegalen Migration nach Chile stieg auch die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die sich in einer prekären Situation befinden (z.B. Unterernährung, mangelnder Zugang zu medizinischer Versorgung, Bildungsrückstände).

„El Arca“ hat es sich daher zur Aufgabe gemacht, als temporäre Unterkunft für Migrantenfamilien für einen Zeitraum von maximal drei Monaten zu dienen. Die Hauptaufgabe von „El Arca“ besteht darin, Migrantenfamilien ohne Kontakte oder Familienangehörige in Chile, die erst vor kurzem ins Land gekommen sind, zu unterstützen, um sie bestmöglich in die chilenische Gesellschaft zu integrieren. Insbesondere konzentriert sich „El Arca“ dabei auf Familien mit Kindern. Dazu stellt „El Arca“ einerseits Unterkunft und Verpflegung für bis zu 20 Familien bereit und unterstützt andererseits etwa 60 bedürftige Familien (Senior*innen, Menschen mit Behinderungen, Migrantenfamilien) in der Gemeinde Macul mit Lebensmittelpaketen und Hygieneartikeln. Darüber hinaus verfügt „El Arca“ über eine Kleiderkammer, führt Sozialberatungen durch und vermittelt bei Bedarf juristische oder psychologische Unterstützung.

Die Einrichtungen und die Infrastruktur von „El Arca“ sind für Wohnprojekte ausgelegt, denn das Gebäude verfügt über eine Großküche, geräumige Speisesäle mit Tischen und Stühlen, Gemeinschaftsräume, einen Mehrzweckhof, Gärten und Grünflächen, Lagerhallen, eine Wäscherei, Zimmer mit privaten Bädern, Zimmer mit Gemeinschaftsbädern und einen Verwaltungsbereich mit Büros.

Der Träger:

Bei der „Corporación El Arca“ handelt es sich um eine christlich geprägte gemeinnützige Körperschaft des privaten Rechts.





Die Finanzierung:

Das Projekt finanziert sich einerseits durch Mieteinnahmen aus im eigenen Gebäude vorhandenen Wohnungen und andererseits aus Beiträgen von Mitgliedern und Unterstützern. Darüber hinaus führt „El Arca“ zweckgebundene Spendenkampagnen durch.

Die Hilfe durch CoRazón e.V.:

CoRazón e.V. unterstützt das Projekt „El Arca“ ideell, finanziell und personell. In finanzieller Hinsicht tritt CoRazón e.V. als Ko-Finanzierer auf und wirbt dazu Spendengelder ein. Mit diesen Spenden können beispielsweise Schulmaterial und Uniformen beschafft werden, Räumlichkeiten wie Bäder saniert werden, es kann Unterstützung bei der Legalisierung des Migrationsstatus' von Minderjährigen, z.B. die Finanzierung von Pässen ermöglicht werden oder es kann die Finanzierung der Lebensmittelversorgung unterstützt werden. Zudem werden Freiwillige und Praktikant*innen aus dem deutschsprachigen Raum durch CoRazón e.V. in das Projekt vermittelt, um die umfassende Arbeit vor Ort auch personell zu unterstützen.



Dem Projekt helfen:

Sie können das Projekt durch eine aktive, eine Fördermitgliedschaft oder eine Spende unterstützen. Als Freiwilliger kann direkt vor Ort geholfen werden. Nähere Infos finden Sie unter www.corazon-chile.org.

